

Stadt Werneuchen

Kita- und Schulbedarfsanalyse



Bericht

Stand | 25. Mai 2018

Auftraggeber: Stadt Werneuchen
Am Markt 5
16356 Werneuchen

Ansprechpartner: Silke Hupfer
Bauverwaltung
033398/816 34
hupfer@werneuchen.de

Auftragnehmer: complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
fon 0331 20 15 10
fax 0331 20 15 111
info@complangmbh.de

Ansprechpartner Armin Busch
armin.busch@complangmbh.de
Theresa-Maria Höhne
theresa-maria.hoehne@complangmbh.de

Stand: 25. Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

1 Anlass und Ziel	5
2 Bevölkerungsentwicklung bis 2017	6
3 Kita- und Grundschulversorgung Werneuchen in 2018	10
4 Prognose und Bedarfsberechnungen	20
5 Empfehlungen und Ausblick	38

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG BIS 2017	6
ABBILDUNG 2: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG BIS 2017	7
ABBILDUNG 3: WANDERUNGSSALDI WERNEUCHEN 2013-2017; STICHTAG JE 31.12.8	
ABBILDUNG 4: GEBURTEN UND ANZAHL DER FRAUEN IM GEBÄRFÄHIGEN ALTER (ABSOLUT).....	9
ABBILDUNG 5: KITA- UND SCHULSTANDORTE IN WERNEUCHEN.....	11
ABBILDUNG 6: VERSORGUNGSSITUATION 2018 IN DER TAGESBETREUUNG.....	14
ABBILDUNG 7: BELEGUNG DER GRUNDSCHULE SCHÜLERZAHLEN UND SCHULHORT, ..	16
ABBILDUNG 8: SCHÜLERZAHLEN DER EUROPASCHULE	18
ABBILDUNG 9: (HALB-)AMTLICHE BEVÖLKERUNGSPROGNOSEN FÜR WERNEUCHEN BIS 2030 UND TATSÄCHLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG BIS 2017	21
ABBILDUNG 10: BEVÖLKERUNGSPROGNOSE DES IÖR	23
ABBILDUNG 11: PROGNOSE DER 0- BIS UNTER 3-JÄHRIGEN SOWIE DER 3- BIS UNTER 6- JÄHRIGEN	25
ABBILDUNG 12: PROGNOSE 6- BIS 12-JÄHRIGE	26
ABBILDUNG 13: BEDARF AN BETREUUNGSPLÄTZEN IM KRIPPEN- SOWIE KITABEREICH	28
ABBILDUNG 14: KAPAZITÄTS- UND BEDARFSABGLEICH IM KRIPPEN- UND KITABEREICH	29
ABBILDUNG 15: ANZAHL DER EINSCHÜLER	31
ABBILDUNG 16: SCHÜLERZAHLEN GRUNDSCHULE	32
ABBILDUNG 17: KAPAZITÄTS- UND BEDARFSABGLEICH IM HORTBEREICH.....	33
ABBILDUNG 18: ENTWICKLUNG DES KLASSENRAUMBEDARFES IN DER GRUNDSCHULE	34
ABBILDUNG 19: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN DER EUROPASCHULE	35
ABBILDUNG 20: ENTWICKLUNG DES KLASSENRAUMBEDARFES DER EUROPASCHULE...	36

1 | Anlass und Ziel

In den vergangenen Jahren ist die Bevölkerungsentwicklung in den an Berlin angrenzenden Gebieten und nächstgelegenen Städten vielerorts positiv. Bisweilen übersteigen die Bevölkerungszunahmen die Erwartungen in den Städten und Gemeinden und werfen nicht selten die Frage auf, ob die bestehenden infrastrukturellen Kapazitäten der wachsenden Bevölkerung gerecht und eine Versorgung auch in den nächsten Jahren sichergestellt werden kann. Wie in vielen anderen Städten des Berliner Umlandes ist auch in Werneuchen eine derartige Entwicklung zu beobachten.

Die vorliegende Untersuchung beschäftigt sich speziell mit den zukünftigen Bedarfen in der Kinderbetreuung (Krippen/Kindertagesstätten/Hort) sowie für Grundschüler und Schüler höherer Jahrgänge. Die aktuellen Kapazitäten in den insgesamt sieben Kindertagesstätten, in der Tagespflege, der örtlichen Grundschule (Grundschule am Rosenpark) sowie der weiterführenden Schule (Europaschule) werden hierbei den für die kommenden Jahre geschätzten Bedarfen gegenübergestellt. Ziel der Untersuchung ist die Ableitung von Handlungsbedarfen hinsichtlich von Kapazitätserweiterungen oder -reduzierungen sowie gegebenenfalls – wenngleich vorsichtige – langfristige Einschätzungen der Bedarfsentwicklungen. Die Stadtverwaltung soll auf Basis der Ergebnisse langfristig planen und rechtzeitig auf Veränderungen im Kita- sowie Schulbedarf reagieren können.

Neben der rein rechnerischen Analyse gibt es hierbei stets Unsicherheitsfaktoren, wie beispielsweise das Zuzugsverhalten in den kommenden Jahren, das ursächlich mit der Ausweisung neuer Wohngebiete sowie der steten Nachverdichtung im Bestand zusammenhängt oder den Anteil derjenigen Kinder, die keine Plätze in der eigenen Stadt in Anspruch nehmen, sondern in anderen Kommunen Kitas oder Schulen besuchen. Um derartige Faktoren bestmöglich zu schätzen, bedarf es der genauen Analyse der vergangenen wie aktuellen Entwicklungen und Bedarfe.

Aus der Untersuchung zur Bedarfsentwicklung werden handlungsorientierte Empfehlungen abgeleitet, die eine Grundlage für (politische) Entscheidungen über Investitionen und Anpassungen im Kita- sowie Grundschulbereich der Stadt Werneuchen bilden können.

2 | Bevölkerungsentwicklung bis 2017

Bevölkerungsstruktur

Die Stadt Werneuchen liegt im brandenburgischen Landkreis Barnim. Bernau sowie Strausberg sind die nächstgelegenen Mittelzentren und befinden sich nord-westlich bzw. süd-östlich von Werneuchen. Werneuchen ist rund 30 km von Berlin entfernt und gehört damit zum engeren Verflechtungsraum Berlin/Brandenburg. Die Stadt ist verkehrstechnisch unter anderem über stündliche Bahnverbindungen mit dem östlichen Berliner Zentrum (über die Bahnhöfe Ahrensfelde, Lichtenberg und Ostkreuz) vernetzt.

In den vergangenen Jahren ist die Bevölkerungszahl Werneuchens kontinuierlich gestiegen. Lebten im Jahr 2013 noch knapp 8.140 Einwohner in der Stadt, stieg die Zahl der Bewohner bis 2017 um über 730 Personen auf 8.873. Dies entspricht einem Wachstum von 9%. Abbildung 1 zeigt die Bevölkerungsentwicklung in den letzten fünf Jahren insgesamt sowie in den für die Kita- sowie Schulbedarfsplanung relevanten Altersklassen.

	2013	2014	2015	2016	2017	2013-17	Trend
EW gesamt	8.137	8.227	8.363	8.616	8.873	9,0%	
0 bis unter 3	190	200	203	239	243	27,9%	
3 bis unter 6	217	229	221	208	247	13,8%	
6 bis 12	490	485	571	556	594	21,2%	
0 - 12 gesamt	897	914	995	1.003	1.084	20,8%	
0 - 12 / EW	11,0%	11,1%	11,9%	11,6%	12,2%		

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung bis 2017¹
Quelle: Stadt Werneuchen, eigene Berechnungen

Die Kinder im Alter von 0-12 Jahren hatten in den letzten fünf Jahren einen durchschnittlichen Anteil von 11,6% der Gesamtbevölkerung, wobei sich der Anteil dieser Altersgruppe im genannten Zeitraum leicht auf rund 12,2% erhöhte.

Das Bevölkerungswachstum war in den letzten Jahren bei den Kindern im Alter zwischen 0 und 12 Jahren mit 21% überdurchschnittlich hoch, innerhalb der einzelnen Altersgruppen jedoch unterschiedlich stark ausgeprägt. Der prozentuale Zuwachs in der Altersgruppe der Babys und Kleinkinder war am stärksten. Die absoluten Zuwächse waren dagegen in der Altersgruppe der 6-12-Jährigen mit 104 Kindern größer als in der Altersgruppe der 0-6-Jährigen (insgesamt 83 Kinder).

¹ Stichtag jeweils 31.12.; EW = Einwohner

Wanderungszahlen

Die positive Bevölkerungsentwicklung der vergangenen Jahre ist insbesondere auf das positive Wanderungssaldo² zurückzuführen (Abbildung 2).

	2013	2014	2015	2016	2017	Ø 2013-17	Trend
Saldo gesamt	76	98	168	249	278	174	
0 bis unter 3	-7	1	12	13	18	7	
3 bis unter 6	14	8	6	10	22	12	
6 bis 12	19	3	14	30	44	22	
Saldo 0 - 12	26	12	32	53	84	41	

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung bis 2017³
 Quelle: Stadt Werneuchen, eigene Berechnungen

Deutlich positive Wanderungssalden können nicht nur auf die Aufnahme von Geflüchteten zurückgeführt werden, sondern sind über den gesamten Zeitraum zwischen 2013 und 2017 zu beobachten. Die Wohnsuburbanisierung Berlins, die seit einigen Jahren im Berliner Umland verstärkt stattfindet, kann hierfür als eine wesentliche Ursache angesehen werden. Durchschnittlich 174 Personen kamen im Zeitraum zwischen 2013 und 2017 durch Wanderung pro Jahr hinzu.

Der durchschnittliche Bevölkerungszuwachs durch Zuwanderung ist bei den Kindern deutlich ausgeprägt, weist jedoch ebenfalls Unterschiede in den einzelnen Altersgruppen auf (Abbildung 2). In der Altersgruppe der 6-12-Jährigen sind pro Jahr durchschnittlich 22 Kinder pro Jahr durch Wanderung hinzugekommen. Bei den 0-6-Jährigen betrug das durchschnittliche Wanderungssaldo rund 10 Kinder pro Jahr.

Insgesamt verteilt sich die Wanderung heterogen auf die einzelnen Altersgruppen, wobei einige Altersgruppen deutliche Wanderungsgewinne verzeichnen, die Menschen aus anderen Altersgruppen jedoch in der Tendenz eher abwandern. So ist anhand der vorliegenden Daten zu beobachten, dass insbesondere Personen im Alter zwischen 15 und etwa 25 Jahren eher aus Werneuchen wegziehen als neu in die Stadt kommen.

Personen im Alter zwischen 25 und 45 Jahren waren hingegen in den vergangenen Jahren die am meisten zuziehende Gruppe. Hierbei ist davon auszugehen, dass der Zuzug nach Werneuchen vor allem durch Familien erfolgte bzw. erfolgt (s. Abbildung 3).

² Wanderungssaldo = Summe aus Zu- und Fortzügen in bzw. aus dem Stadtgebiet

³ Stichtag jeweils 31. Dezember; EW = Einwohner

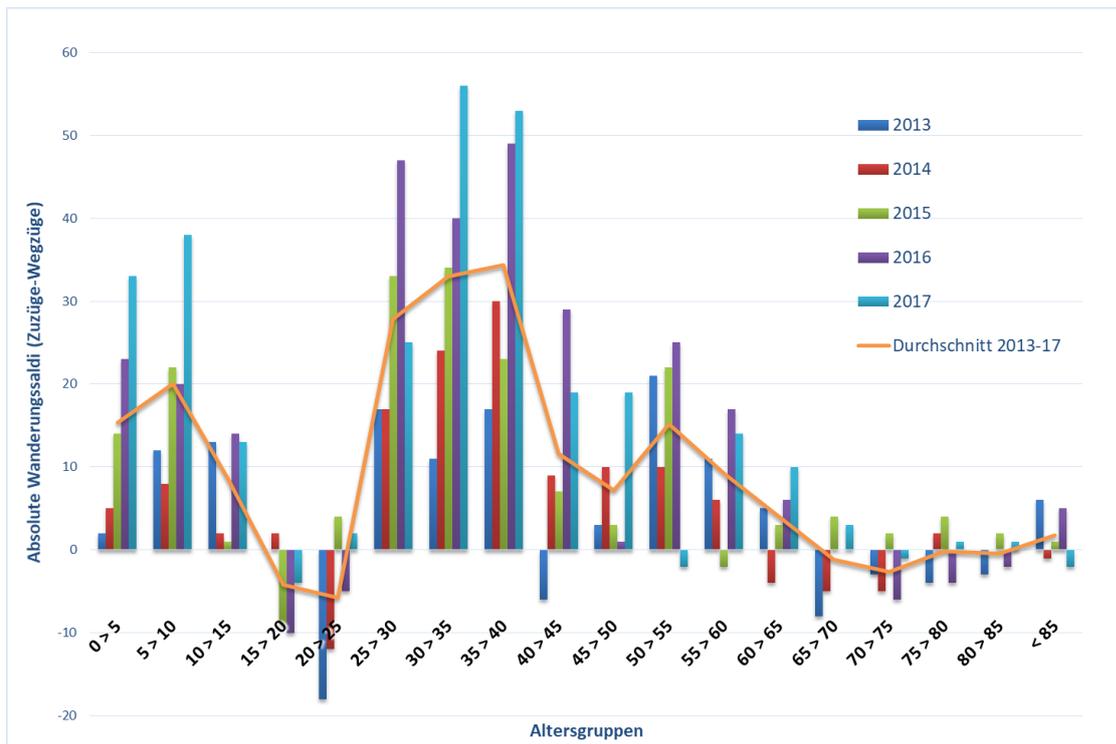


Abbildung 3: Wanderungssaldi Werneuchen 2013-2017; Stichtag je 31.12.
Quelle: Stadt Werneuchen; eigene Berechnung

Trotz einzelner Schwankungen kann davon ausgegangen werden, dass das Wanderungssaldo auch in den kommenden Jahren positiv sein wird. Die Ausweisung neuer Wohngebiete, die fortlaufende Nachverdichtung und der zu beobachtende Trend, dass insbesondere junge Familien in das Berliner Umland ziehen, sind hierfür ausschlaggebende Faktoren.

Geburtenzahlen

Die Zahl der Geburten ist im Verlauf der letzten Jahre relativ stabil geblieben. Die Zahlen der einzelnen Jahre bewegen sich zwischen 59 (2015) und 89 (2016) Geburten pro Jahr und erreichen im Mittel einen Wert von 70,6 Geburten ($\bar{\emptyset}$ 2013-2017) (s. Abbildung 4).

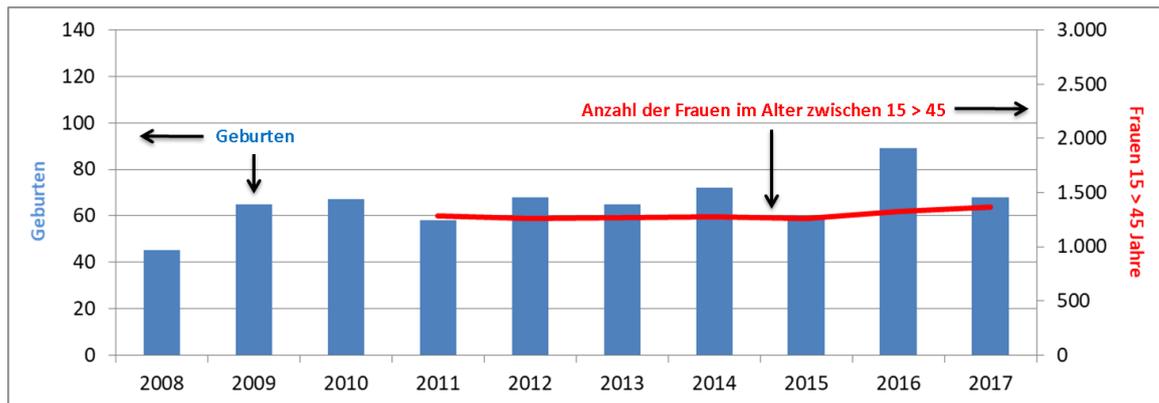


Abbildung 4: Geburten und Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter (absolut)
Quelle: Stadt Werneuchen; eigene Berechnung

In diesem Zusammenhang ist ein Blick auf die Anzahl der Frauen im statistisch gebärfähigen Alter interessant, da diese sich wahrscheinlich auf die in den nächsten Jahren zu erwartenden Geburten auswirken wird. Wie in Abbildung 4 (rote Linie) sichtbar wird, lag die Anzahl der gebärfähigen Frauen in den Jahren zwischen 2011 und 2015 ebenfalls relativ stabil um 1.270 Frauen. In den Jahren 2016 und 2017 nahm dieser Wert jeweils leicht zu, sodass die Anzahl der Frauen zwischen 15 und 45 Jahren am 31.12.2017 bei 1.364 Frauen lag.

Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass die Einwohnerzahl Werneuchens in den letzten fünf Jahren deutlich gestiegen ist. Verantwortlich hierfür sind die Zuwanderungen, welche die Abwanderungen zum Teil deutlich übersteigen. Insbesondere in den für die vorliegende Untersuchung relevanten Altersgruppen der 0-12-Jährigen sowie bei den 25-45-Jährigen kamen viele Menschen durch Zugang hinzu. Dies lässt den Schluss zu, dass vor allem Familien nach Werneuchen zuwanderten.

3 | Kita- und Grundschulversorgung Werneuchen in 2018

Bevor die Bedarfe für die nächsten Jahre im Bereich der Kindertagesstätten sowie Schulen geschätzt werden können, ist eine Analyse der aktuellen Kapazitäten und Bedarfe erforderlich.

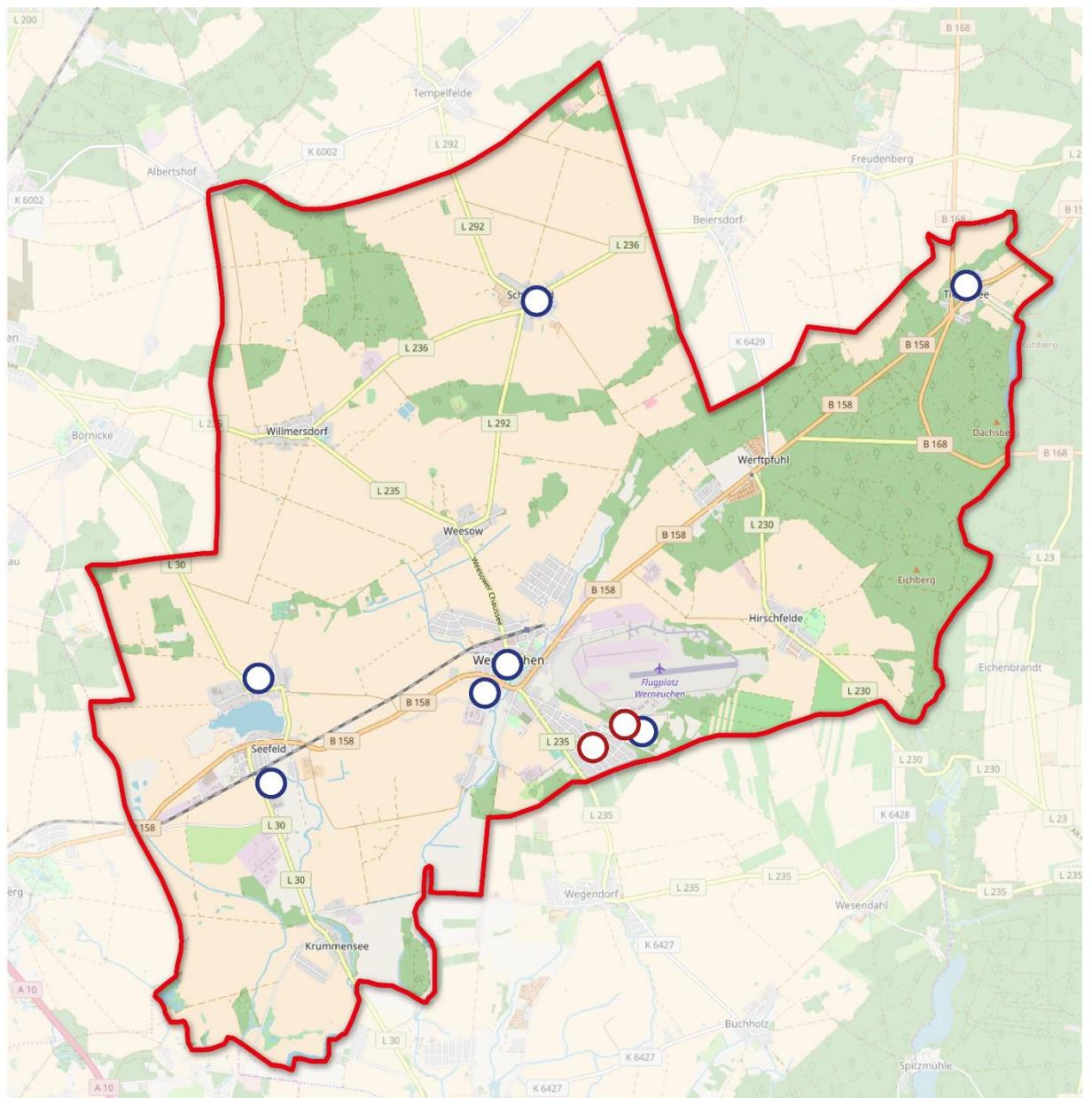
Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Schulen in Werneuchen

In der Stadt Werneuchen gibt es aktuell sechs Kindertagesstätten. In allen Einrichtungen werden sowohl Kleinkinder als auch über 3-Jährige betreut. Dies sind die kommunalen Kindertagesstätten „Sonnenschein“, „Tiefenseer Landmäuse“, „Schneckenhaus“, „Zwergenland“, „Altstadtspatzen“ sowie die „Kita Wirbelwind“, welche sich in privater Trägerschaft der Volkssolidarität befindet. Das Betreuungsangebot in Werneuchen wird ergänzt durch derzeit 56 Tagespflegestellen, in denen weitere Betreuungsplätze bereitstehen.

In der Kita „Wirbelwind“ (Volkssolidarität) konnten in den letzten Jahren, aufgrund von Personalmangel, nicht die kompletten Kapazitäten ausgeschöpft werden. Insofern ist unsicher, inwieweit die nominellen Werte die tatsächlich bereitsstehenden Kapazitäten abbilden.

Räumlich sind die Kindertagesstätten über das Stadtgebiet Werneuchens verteilt. In einzelnen Ortsteilen, wie z.B. Weesow, Hirschfelde, gibt es keine Einrichtung vor Ort.

Neben den Kindertagesstätten betreibt die Stadt Werneuchen die „Grundschule im Rosenpark“. Zudem gibt es mit der „Europaschule“ auch eine weiterführende Schule, in welcher Schüler der Sekundarstufe I unterrichtet werden. Abbildung 5 zeigt die räumliche Verteilung der vorhandenen Betreuungseinrichtungen sowie Schulen innerhalb der Stadtgrenze.



- Gemeindegrenze
- Schul-Standort
- Kita-/ Hort-Standort

Ohne Maßstab
Kartengrundlage: Openstreetmap.org

Abbildung 5: Kita- und Schulstandorte in Werneuchen
Quelle: OpenStreetMap (Kartengrundlage); eigene Darstellung

Kitaversorgung – Parameter der Analyse

Die nachfolgenden Darstellungen zur Versorgungssituation sowie Bedarfsentwicklung erfolgen anhand folgender Parameter:

- ≡ **Belegung:** Die Belegungszahl gibt an, wie viele Kinder im Durchschnitt eines Jahres in den Einrichtungen des jeweiligen Betreuungsbereiches (Krippe, Kindergarten, Hort) betreut werden. Durch An- und Abmeldungen schwanken die Belegungszahlen in

den einzelnen Einrichtungen innerhalb eines Jahres, daher wird hier stets die durchschnittliche Belegungszahl angegeben.

- ≡ **Kapazität:** Die Kapazitätzahl gibt an, wie viele Plätze im jeweiligen Betreuungsbereich zur Verfügung stehen. Für einzelne Einrichtungen werden in Abstimmung mit dem Landesjugendamt zeitlich befristete Ausnahmegenehmigungen erteilt, die eine Erhöhung der Platz- bzw. Betreuungskapazitäten, zum Beispiel durch die Sonder-/ Zwischennutzung von Räumen, ermöglichen.
- ≡ **Auslastung:** Die Auslastung gibt prozentual an, wie viele von den vorhandenen Betreuungsplätzen (ohne und mit Ausnahmegenehmigung) im Jahresdurchschnitt belegt sind. Da die Belegung im Laufe eines Jahres schwankt (s.o.), kann nur die durchschnittliche Auslastung gezeigt werden. Faktisch geht die Auslastung in einzelnen Einrichtungen zeitweise gen 100 % bzw. fällt in einzelnen Monaten aufgrund von Übergangsphasen (zum Beispiel im August) stark herab.
- ≡ **Betreuung außerhalb:** Ein Teil der Werneuchener Kinder wird aufgrund des Wunsch- und Wahlrechtes der Eltern in Einrichtungen außerhalb der Stadt, zum Beispiel in Berlin, Wegendorf oder anderen Orten in den Landkreisen Märkisch-Oderland sowie Barnim betreut. Im Durchschnitt der vergangenen Jahre waren dies rund 19 % der Kinder im Krippenalter- bzw. Kindergartenalter (0 bis unter 6 Jahre) sowie 15 % der Kinder im Hortalter (6 bis 12 Jahre). In den nachfolgenden Bedarfsberechnungen wird dies mit den genannten Prozentwerten im jeweiligen Betreuungsbereich berücksichtigt.
- ≡ **Versorgungsgrad:** Der Versorgungsgrad gibt prozentual an, wie vielen der rein rechnerisch zu betreuenden Kinder - also Zahl der Werneuchener Kinder in der jeweiligen Altersklasse abzüglich deren, die (erfahrungsgemäß) außerhalb der Stadt betreut werden - theoretisch ein Platz im jeweiligen Betreuungsbereich (Krippe, Kindergarten, Hort) angeboten werden könnte.
- ≡ **Betreuungsquote:** Die Betreuungsquote gibt prozentual an, für wie viele der zu erwartenden Kinder in der jeweiligen Altersklasse ein Betreuungsplatz vorgehalten werden soll. Die Werte basieren auf Erfahrungen in der Nachfrage der vergangenen Jahre. So wird erfahrungsgemäß für rund 70 % der 0 bis unter 3-Jährigen ein Betreuungsplatz nachgefragt, da Kinder im ersten Lebensjahr in der Regel zu Hause betreut werden. Bei den 3 bis unter 6-Jährigen wird in der Regel für alle Kinder, also 100 %, ein Betreuungsplatz nachgefragt. Bei den Kindern im Hortalter (6 bis 12-Jährige) lag die Nachfrage in den letzten Jahren bei rund 50 %, da diese insbesondere in der 5. und 6. (Schul-)Jahrgangs-

stufe stark nachlässt. Die Stadt Werneuchen avisiert als Zielgröße für die Hotbetreuung 60%, das heißt mindestens 60 von 100 Werneuchener Kindern soll ein Hortplatz angeboten werden können.

Kindertagesstätten: Kapazitäten und Belegung

In Abbildung 6 sind die Kapazitäten sowie tatsächlichen Belegungen dargestellt. Die Einrichtungen der Kitabetreuung sind unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Belegungszahlen 2017 sowie 2018 und der aktuell zur Verfügung stehenden Betreuungskapazitäten (exklusive bestehender Ausnahmegenehmigungen) ausgelastet. Mit den Ausnahmegenehmigungen, welche seit 2014 vergeben wurden und im Jahr 2018 in vier der sechs Kindertagesstätten bestehen, kann der Bedarf an Kitaplätzen zwar zu einem höheren Anteil bedient werden, die bestehenden Plätze waren jedoch zum Stichtag (01.01.2018) dennoch zu 97% ausgelastet.

	Kinderkrippe/Kindergarten (Alter: 0 < 6)		
	2018	2018 kommunale Ein- richtungen	2018 Tagespflege und freier Träger
*Belegung (Kinder)	372	291	81
Kapazität (Plätze) (ohne Ausnahmegenehm.)	378*	282*	96
Ausnahmegenehmigungen	22	22	-
Kapazität mit Ausnahmegenehmigungen	400*	304*	96
Auslastung ohne Ausnahmegenehmigungen	98%	103%	84 %
Auslastung mit Ausnahmegenehmigungen	93%	96%	
*Anzahl der Plätze in Werneuchener Kindertagesstätten (kommunal und privat) sowie in der Kindertagespflege. Abzüglich jährlich veränderliche Anzahl an Plätzen für Hortbetreuung in der Kita „Tiefenseer Landmäuse“			
Anzahl der Kinder (abzgl. außerhalb**)	490 (424**)		
Versorgungsgrad	76 % (87 %)		
** Werneuchener Kinder abzgl. derer, die erfahrungsgemäß außerhalb der Stadt betreut werden			

Abbildung 6: Versorgungssituation 2018 in der Tagesbetreuung
Quelle: Stadt Werneuchen, eigene Berechnungen

Im Hinblick darauf, dass es sich bei den bestehenden Ausnahmege-nehmigungen um provisorische Lösungen handelt, ist die Versorgungssituation mit Kindergartenplätzen bereits aktuell als kritisch zu bewerten. Die im Kapitel 2 dargestellte Wanderungsdynamik ist vor diesem Hintergrund eine Herausforderung für Werneuchen, insbesondere bei einer Fortsetzung dieses Trends in den kommenden Jahren.

WECHSELWIRKUNGEN MIT ANDEREN STÄDTEN UND GEMEINDEN

Nicht wenige Kinder aus Werneuchen werden in den umliegenden Kommunen betreut, wodurch die Kapazitäten vor Ort eine gewisse Entlastung erfahren. In den letzten Jahren⁴ waren durchschnittlich 66 Kinder unter 6 Jahren in Betreuungseinrichtungen außerhalb der Stadt Werneuchen untergebracht. Dies entspricht ca. 19% der Werneuchener Kinder in dieser Altersgruppe, die eine Kitabetreuung in Anspruch nehmen. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl auswärtig betreuter Kinder – zumindest im Bereich der 0-6-Jährigen – nicht allein auf die Wahlfreiheit der Eltern, sondern auch auf fehlende Betreuungsangebote innerhalb Werneuchens zurückzuführen sind. Hierfür spricht auch, dass neu eröffnete Einrichtungen (bspw. die Kita Altstadtspatzen 2017) innerhalb kürzester Zeit voll belegt waren.

⁴ Für die Berechnung stehen vollständige Daten aus den Jahren 2013, 2014 sowie 2017 zur Verfügung.

Grundschulversorgung und Hortbetreuung

Die Zahl der Grundschüler ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. So waren im Schuljahr 2012/13⁵ noch 327 Kinder in den sechs Klassenstufen Schüler der Schule. Die Schülerzahl war bereits zum Schuljahr 2015/16 auf 356 Schüler gestiegen. Im Schuljahr 2017/18 lag die Schülerzahl mit 433 Schülern um rund ein Drittel höher als noch 2012/13 (s. Abbildung 7).

Schule	„Grundschule im Rosenpark“			Hortbetreuung in der Grundschule		Anzahl gemeldeter Kinder in Werneuchen (6 < 12 Jahre)*	% *
	Schuljahr	Schulanfänger	Schüler gesamt	Klassen gesamt	Anzahl der betreuten Kinder zum Stichtag 01.01. (Anteil der Schüler)		
2012/13	61	327	15	202 (62 %)	207		
2013/14	60	331	15	213 (64 %)	240 (33)	490	68%
2014/15	62	345	16	212 (61 %)	240 (33)	485	71%
2015/16	69	365	17	212 (61 %)	240 (33)	571	64%
2016/17	85	390	18	243 (62 %)	260 (15)	556	70%
2017/18	75	433	19	260 (60 %)	290 (45)	594	73%

* Stichtag jeweils 31.12.
** Anteil der Schüler der „Grundschule im Rosenpark“ an der Gesamtanzahl der Werneuchener Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren

Abbildung 7: Belegung der Grundschule Schülerzahlen und Schulhort
Quelle: Stadt Werneuchen

Die Jahrgänge umfassen derzeit in der Regel drei Klassenzüge. Nur der derzeit (Schuljahr 2017/18) 2. Jahrgang läuft vierzünftig. Damit werden aktuell 19 Klassen beschult. Wie in Abbildung 7 ersichtlich, hat sich die Anzahl der Klassen - analog zur Entwicklung der Schülerzahlen insgesamt - in den letzten Jahren sukzessive erhöht. Die ursprünglich als 2- bis 3-zügige Schule ausgelegte Grundschule arbeitet damit hinsichtlich der Raumkapazitäten über ihren eigentlichen Möglichkeiten.

Von den 594 am Stichtag 31.12.2017 in Werneuchen gemeldeten Kindern im Alter von 6- bis unter 12-Jahren wurden zum 1.1.2018 insgesamt 433 Kinder in der örtlichen Grundschule beschult.

Der Unterricht bzw. die Hortbetreuung finden aktuell, aufgrund fehlender Raumkapazitäten zusätzlich zum eigentlichen Schulgebäude in vier Containern sowie im ehemaligen Hangar des Flughafens Werneuchen statt. Diese Lösung stellt allerdings nur ein Provisorium dar. Eine langfristige Lösung sieht vor, diese Räumlichkeiten nicht mehr für den Schulunterricht sondern allenfalls für Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag bzw. die Hortbetreuung zu nutzen.

⁵ Stichtag für die Schülerzahlen des jeweiligen Schuljahres ist jeweils der 01. Januar.

Auch die Einschülerzahlen sind in den letzten Jahren gestiegen. Besonders fällt hier der Einschüler-Jahrgang 2016/17 auf, welcher um über zwanzig Schüler größer war als die durchschnittliche Zahl der Erstklässler in den Jahren 2013-2016. Diese Kohorte entstammt dem Geburtsjahrgang 2009 bzw. 2010, welcher im Vergleich mit den vorhergehenden Jahrgängen ebenfalls größer war. Dies ist insbesondere interessant, da sich die Geburtenzahlen der nachfolgenden Jahre (insbesondere ab 2012) auf ebendiesem Niveau bewegen und mitunter noch größer ausfielen. Insofern kann bereits an dieser Stelle eine steigende Zahl von Einschülern in den nächsten Jahren vermutet werden. Detailliertere Prognosen werden in Kapitel 4 dargestellt.

BESCHULUNG AUSSERHALB UND SCHÜLER AUS UMLIEGENDEN STÄDTEN UND GEMEINDEN

Ein Teil der Werneuchener Kinder wird außerhalb der Stadt betreut. Die Zahl dieser Kinder stieg in den letzten Jahren von 16 (Schuljahr 2012/13) kontinuierlich auf 42 (Schuljahr 2017/18) Schüler. Zu erwähnen ist, dass die Kinder aus dem Ortsteil Tiefensee nicht in Werneuchen sondern in der Grundschule „Auf der Höhe“ in Heckelberg beschult werden. Statistisch fällt diese Regelung jedoch – zumindest im Hinblick auf die Zahlen der letzten Jahre – nur marginal ins Gewicht. Auch für die kommenden Jahre geht der Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplan 2017-2022 nicht davon aus, dass sich dies in größerem Maße ändert (s. ebd., Bd. 1, S. 139).

Wesentlich relevanter für die Beschulung Werneuchener Grundschulkindern sind hingegen die Schulen in Blumberg, Bernau sowie Grüntal. Einzelne Kinder gehen oder gingen in den letzten Jahren zudem in Berlin, Altlandberg, Biesenthal, Fredersdorf oder Schwanebeck in dortige Grundschulen. Der Anteil der Einschüler in den letzten Schuljahren, die in Schulen außerhalb eingeschult wurden betrug rund 10% eines potentiellen Einschülerjahrganges, d.h. aller Kinder im entsprechenden Alter inkl. der zurückgestellten Kinder.

Aus anderen Gebieten wurden nur einige wenige Schüler in Werneuchen beschult. In den vergangenen Jahren waren dies zwischen 6 und 12 SchülerInnen (Durchschnitt 8 SchülerInnen). Dies entspricht rund 2 % der Gesamtschülerzahl. Dieser Effekt fällt damit statistisch kaum ins Gewicht.

HORTBETREUUNG

Die Nachmittagsbetreuung der Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren findet in Werneuchen zum größten Teil in dem an die Grundschule angegliederten Schulhort statt. In diesem stehen regulär 240 Plätze bereit (s. Abbildung 7). Durch Ausnahmegenehmigungen wurde diese Zahl auf 290 erhöht, von denen jedoch zum

01.01.2018 nur 260 Plätze belegt waren. Der Anteil der Hortkinder an der Gesamtschülerzahl beträgt aktuell ca. 60 %.

Zusätzlich findet in Werneuchen zu einem geringen Teil auch in der Kindertagesstätte „Tiefenseer Landmäuse“ eine Hortbetreuung statt. In den letzten Jahren schwankte die Zahl der dort betreuten Hortkinder zwischen 13 Kindern (2014) und 4 Kindern (2018). Somit standen in den letzten sechs Jahren (2013-2018) durchschnittlich 8 Hortplätze in der Kita zusätzlich zu den Hortplätzen in der Grundschule zur Verfügung. Die Auslastung der vorhandenen Plätze betrug zum Stichtag 2018 (01.01.) von 106%⁶ der regulären Plätze und 90 % bei Berücksichtigung der Ausnahmegenehmigungen⁷. Durchschnittlich wurden insgesamt 37 Hortkinder (zwischen 6 und 12 Jahren) in Einrichtungen außerhalb der Stadt betreut.

Weiterführende Beschulung (Europaschule)

Mit der Europaschule verfügt Werneuchen auch über eine weiterführende Schule, in welcher in der Sekundarstufe I, d.h. bis einschließlich zur 10. Klasse unterrichtet wird. Die Jahrgänge laufen aktuell 2-zügig. Die Schule ist räumlich für maximal drei Klassenzüge je Jahrgang ausgerichtet.

Schule	„Europaschule“			
	Schulanfänger (7.Klasse)	Schüler gesamt	Schüler von außerhalb	Anteil der Schüler von außerhalb
2012/13	40	181	58	32 %
2013/14	49	187	53	28 %
2014/15	51	191	57	30 %
2015/16	50	198	60	30 %
2016/17	50	205	65	32 %
2017/18	51	206	68	33 %

Abbildung 8: Schülerzahlen der Europaschule
Quelle: Stadt Werneuchen

Abbildung 8 zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen der Europaschule. Diese hat sich in den vergangenen Jahren positiv von 181 SchülerInnen (2012/13) auf 206 SchülerInnen im aktuellen Schuljahr 2017/18 entwickelt. Rund ein Drittel der Schüler kam in jedem Schuljahr aus anderen Städten und Gemeinden.

⁶ Bei 264 belegten von 249 verfügbaren Hortplätzen im Grundschulhort sowie in der Kita „Tiefenseer Landmäuse“.

⁷ Anzahl der verfügbaren Hortplätze inkl. Plätze in der Kita Tiefenseer Landmäuse: 294.

Zwischenfazit

Die Stadtbevölkerung ist in den vergangenen Jahren gewachsen, was insbesondere auf die durchschnittlich hohe Zuwanderung zurückzuführen ist. Das Wanderungsplus in den kita- und schulrelevanten Altersklassen ist vor allem auf den Zuzug junger Familien zurückzuführen, die sich in der Stadt Werneuchen niederlassen.

Die hieraus hervorgehende (steigende) Nachfrage schlägt sich bereits in 2017 in der Versorgungs- und Auslastungssituation deutlich nieder. In der Kitabetreuung sind die vorhandenen Kapazitäten der kommunalen Einrichtungen, der Tagespflege sowie des freien Trägers weitgehend ausgeschöpft.

Mit Blick in die Zukunft besteht daher Handlungsbedarf, um der voraussichtlich weiterhin hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen gerecht werden zu können. Gleiches gilt für den Grundschulbereich, wo gegebenenfalls mit entsprechender Verzögerung die Nachfrage ebenfalls voraussichtlich hoch bleiben wird. Dort sind Lösungen gefragt, mit denen die bestehende Grundschule entlastet und die zusätzlich zu erwartenden Einschülerzahlen aufgenommen werden kann.

4 | Prognose und Bedarfsberechnungen

Vorbemerkung

Die Prognose der Tagesbetreuungs- und Schulbedarfsplanung erfolgt auf Basis von Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung in den relevanten Altersklassen, die im ersten Schritt zusammengestellt und ausgewertet wurden. In einem zweiten Schritt gilt es nun die möglichen Bedarfszahlen abzuleiten und mit den derzeit verfügbaren Kapazitäten Kita- und Hortbereich, der Grund- sowie der weiterführenden Schule gegenüberzustellen.

Entwicklungen nach (halb-)amtlichen Prognosen

Folgende (halb-)amtlichen Statistiken zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung wurden in ihrer jeweils aktuellen Fassung ausgewertet:

- ≡ Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030 für Ämter und amtsfreie Gemeinden des Landes Brandenburg (Berichte der Raumberechnung⁸), bearbeitet und herausgegeben durch das Landesamt für Bauen und Verkehr im Land Brandenburg (kurz LBV) in 2015 mit Basiszahlen aus 2013
- ≡ Bevölkerungsprognose der Bertelsmann Stiftung⁹ bis 2030 mit Basiszahlen aus 2012

Diesen beiden Bevölkerungsvorausschätzungen nach läge die Zahl der Einwohner aktuell deutlich unter den tatsächlichen Werten. Die LBV-Prognose (Basisjahr 2013) geht von einem Zuwachs auf rund 8.500 Einwohnern im Jahr 2020 und danach von eher rückgängigen Bevölkerungszahlen auf rund 7.860 Einwohner im Jahr 2030 aus.

Die Bertelsmann-Stiftung (Basisjahr 2012) prognostiziert einen Anstieg auf rund 8.310 Einwohner 2020 und einen Bevölkerungshöchststand von 8.360 Einwohnern 2025. Bis zum Jahr 2030 geht auch dieses Prognose-Modell dann von einer negativen Bevölkerungsentwicklung und einem Einwohnerstand von ca. 8.300 Einwohner 2030 aus.

Wie Abbildung 9 zeigt, lag die Einwohnerzahl 2017 bereits rund 600 Personen über den (halb-)amtlichen Prognosen.

⁸ http://www.lbv.brandenburg.de/dateien/stadt_wohnen/rb_Aemterschaetzung_2014_bis_2030.pdf (zuletzt abgerufen am 14.03.2018)

⁹ Bevölkerungsprognose der Bertelsmann Stiftung⁸ bis 2030 mit Basiszahlen aus 2012 (zuletzt abgerufen am 14.03.2018)

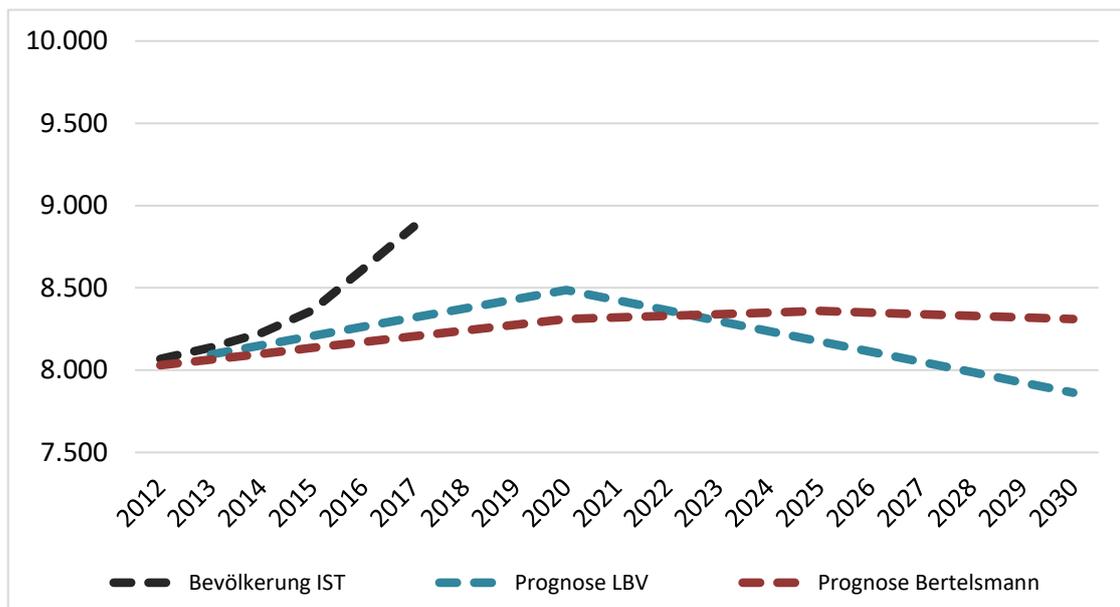


Abbildung 9: (Halb-)amtliche Bevölkerungsprognosen für Werneuchen bis 2030 und tatsächliche Bevölkerungsentwicklung bis 2017

Bevölkerungsentwicklung im Zuge der Wohngebietsentwicklung

In den kommenden Jahren wird die Bevölkerungsentwicklung stark von der kommunalen Flächenpolitik und der damit verbundenen Planung und Umsetzung von (neuen) Wohngebieten abhängen. Neben Bevölkerungszuwächsen, die durch Binnenverdichtung entstehen oder durch eine stärkere Ausnutzung bestehenden Wohnraums ohne neue Bautätigkeit auskommen, sind größere Zuwachseffekte von der Fertigstellung zusammenhängender Wohngebiete abhängig.

Eine Betrachtung der in den nächsten Jahren geplanten bzw. bereits begonnenen Wohnbauprojekte mit jeweils mehr als 25 Wohneinheiten macht deutlich, dass in Werneuchen kurz- bis mittelfristig durchaus noch Einwohnerzuwächse in größerem Umfang zu erwarten sind.

- ≡ **Zeitraum bis 2020 (kurzfristig):** In Werneuchen werden bis 2020 voraussichtlich drei größere Wohngebiete mit 144 Wohneinheiten fertiggestellt. Unter Berücksichtigung einer Belegung von durchschnittlich 2,5 Einwohnern pro Wohneinheit¹⁰ ergibt sich daraus ein möglicher Zuwachs von 360 Einwohnern. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Jahrgangsanteils von 1,2% entspräche dies 4,5 Kindern pro Jahrgang. Bezogen auf die Altersgruppe der 0- bis unter 6-Jährigen sowie der 6- bis 12-Jährigen wären dies bis zu 27 bzw. 32 Kinder, d.h. in der Summe 59

¹⁰ Durchschnittlicher Ansatz im Ein- und Mehrfamilienhausbau

Kinder, die rein theoretisch durch die Entwicklung und Belegung allein dieser Wohnbauflächen in der Tagesbetreuung bzw. den Grundschulen zusätzlich zu betreuen wären.

- ≡ **Zeitraum bis 2024 (mittelfristig):** Nach dem aktuellen Stand der Planung werden mittelfristig, d.h. bis 2024, weitere sechs Wohngebiete mit insgesamt 241 Wohneinheiten entwickelt. Unter Berücksichtigung einer Belegung von durchschnittlich 2,5 Einwohnern pro Wohneinheit ergibt sich daraus ein möglicher Zuwachs von rund 600 Einwohnern. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Jahrgangsanteils von 1,2% entspräche dies 7,5 Kindern pro Jahrgang. Bezogen auf die Altersgruppe der 0- bis unter 6-Jährigen sowie der 6- bis 12-Jährigen wären dies bis zu 45 bzw. 53 Kinder, d.h. in der Summe 98 Kinder, die rein theoretisch durch die Entwicklung und Belegung allein dieser Wohnbauflächen in der Tagesbetreuung bzw. den Grundschulen zusätzlich zu betreuen wären.

Zusammengenommen ergeben sich damit in den nächsten Jahren allein durch die Umsetzung der neuen Bauvorhaben bis 2024 mögliche Zuzüge in Höhe von rund 950 Personen bzw. rund 160 Kindern im Alter zwischen 0 und 12 Jahren. In diesen Zahlen sind noch keine Wanderungsgewinne durch Nachverdichtung oder durch den Neubau einzelner Wohnhäuser/-gebiete mit weniger als 25 Wohneinheiten inbegriffen. Da diese Effekte nur bedingt vorausgeschätzt werden können, ist bei den durchgeführten Bevölkerungsschätzungen (s. Unterkapitel: Prognosen des IÖR) ein gewisser Puffer einzuplanen, um entsprechende Effekte berücksichtigen zu können.

Wie bei allen Prognosen gilt grundsätzlich auch hier ein Unsicherheitsfaktor, sodass die hieraus abgeleiteten Bedarfszahlen nur als Orientierungshilfe („bis zu“) dienen können.

Prognosen des IÖR

Das Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR), Dresden, bietet die Möglichkeit, mithilfe eines online-gestützten Rechenmodells, kommunale Bevölkerungsprognosen zu erstellen. Grundlage der Berechnung sind aktuelle Basisdaten zum Bevölkerungsstand sowie Wanderungsbewegungen der letzten Jahre. Zudem fließen Kennziffern wie die Fruchtbarkeitsrate sowie die Sterberaten in den einzelnen Altersgruppen in die Berechnungen ein. Eigene Annahmen zur Bevölkerungsentwicklung fließen ebenfalls ein.

Das Rechenmodell wurde für die Kita- und Schulbedarfsplanung mit Basiszahlen zum Stichtag 31.12.2017 und in zwei Varianten berechnet.¹¹

Hinsichtlich der zukünftigen Wanderungsentwicklung in den Zeiträumen 2018 bis 2022, 2023 bis 2027 sowie 2028 bis 2032 wurden folgende Annahmen getroffen:

- ≡ IÖR_1: Diese Variante geht davon aus, dass das Wanderungssaldo in den nächsten Jahren ungefähr dem aktuellen Wert entspricht und sich danach langsam verringert. Durch Nachverdichtung im Bestand sowie die Umsetzung neuer größerer Bauvorhaben werden in diesem Modell in den nächsten fünf Jahren jährlich weiterhin rund 180 Personen mehr nach Werneuchen ziehen als von dort wegziehen. Langfristig reduziert sich der positive Wanderungssaldo in dieser Prognose dann auf 80 Personen pro Jahr.
- ≡ IÖR_2: Diese Variante geht davon aus, dass das Wanderungssaldo in den nächsten Jahren höher liegt als zuletzt 2017 und zunächst bis auf 250 Personen pro Jahr steigt. Hernach geht auch dieses positive Wanderungssaldo sukzessive auf 200 bzw. 130 Personen zurück.

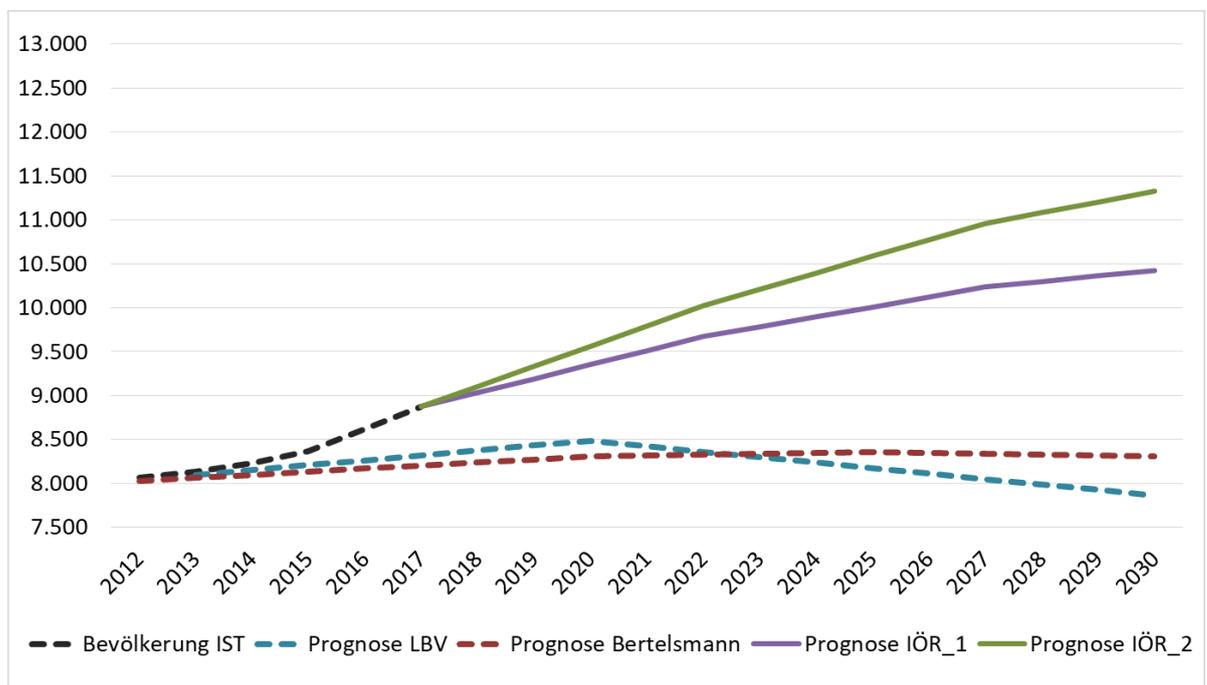


Abbildung 10: Bevölkerungsprognose des IÖR
 Quelle: Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung e.V. Dresden; eigene Berechnung

¹¹ Das Prognosemodell gibt Zahlen für definierte Zeitpunkte beziehungsweise Kalenderjahre (zum Beispiel 2015, 2020, 2025, 2030) an. Die Zahlen in den Jahren dazwischen wurden linear fortgeschrieben.

Beide Prognosevarianten gehen von einem weiterhin positiven Wanderungssaldo aus. Die Variante IÖR_1 rechnet dabei mit moderateren Bevölkerungszuwächsen als die Variante IÖR_2. Unabhängig von der strategischen Ausrichtung der zukünftigen Flächenpolitik wird davon ausgegangen, dass die vorhandenen Wohnbaupotenziale der Stadt Werneuchen langfristig ausgeschöpft sein werden. Neue Wohnbauflächen entstehen darüber hinaus wohlmöglich im Zuge der Nachverdichtung, sodass sich die Bevölkerungszahlen im Anschluss an den hier betrachteten Zeitraum voraussichtlich stabilisieren werden.

Dieser (langfristigen) Entwicklung geht – nach aktuellem Stand der Planung und wie in den Modellen einberechnet – in den kommenden 15 Jahren eine Zunahme der Wanderungsgewinne voraus. Ausgehend von den oben dargestellten IÖR-Prognosevarianten läge die Einwohnerzahl Werneuchens im Jahr 2030 zwischen 10.400 (IÖR_1) und rund 11.300 (IÖR_2) Einwohnern (s. Abbildung 10).

PROGNOSEN ZU KITARELEVANTEN ALTERSKLASSEN

Aus den Prognosen der LBV und Bertelsmann-Stiftung können detaillierte Betrachtungen der Bevölkerungsentwicklung in den für die Tagesbetreuung- bzw. Grundschulversorgung relevanten Altersgruppen nicht sinnvoll abgeleitet werden. Die LBV-Prognose differenziert hinsichtlich der Altersstruktur nur sehr grob (0 bis unter 15 Jahre, 15 bis unter 65 Jahr, 65 Jahre und älter). Die Prognosedaten der Bertelsmann-Stiftung liegen zwar in entsprechender Detailschärfe vor, wie oben beschrieben liegen die Werte beider Prognosen jedoch bereits aktuell deutlich unter den tatsächlichen Werten zum Stichtag 31.12.2017.

Die Ergebnisse der IÖR-Prognosevarianten werden in kleinteilige Altersklassen aufbereitet und bieten somit die Möglichkeit einer genaueren Betrachtung. Gemäß den beiden Prognosevarianten (IÖR_1 und IÖR_2) werden die Kinderzahlen in den nächsten Jahren weiter steigen und sich um das Jahr 2027 auf einem stabilen Niveau einpendeln (Abbildung 11). Zuvor ist – so die positiven Wanderungsannahmen der letzten Jahre sich entsprechend den Annahmen fortsetzen – ein stetiger Zuwachs an Kindern zu erwarten.

Die Zahl der unter 3-Jährigen wird sich laut der Prognose kurzfristig (d.h. in den nächsten 5 Jahren) von aktuell 243 Kinder (31.12.2017) auf 265 (IÖR_1) bis 290 (IÖR_2) Kinder im Jahr 2022 erhöhen. Dies entspricht 5 bis 9 zusätzliche Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch Wanderungsgewinn bzw. durch zusätzliche Geburten¹² pro Jahr.

¹² Das IÖR-Prognosemodell zieht zur Berechnung auf die Fruchtbarkeitsrate hinzu. Bei einer steigenden Anzahl von Frauen im gebärfähigen Alter wirkt sich dies auch

Dieser Wert ist, verglichen mit der Entwicklung dieser Altersgruppe in den letzten fünf Jahren von 190 Kindern im Jahr 2013 auf 243 Kinder im Jahr 2017, bei absoluten Zunahmen in dieser Altersgruppe von durchschnittlich 10 Kindern/Jahr und durchschnittlichem positiven Wanderungssaldo von 7 Kindern, durchaus als realistisch zu bewerten.

In der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen ist laut des Modells die Steigerung etwas stärker, sodass die Anzahl der Kinder in den nächsten 5 Jahren von 247 auf 280 (IÖR_1) bis zu 306 (IÖR_2) Kinder steigen wird. Auf die einzelnen Jahre 2018 bis 2022 umgerechnet bedeutet dies einen Gewinn von 7 bis 12 Kindern pro Jahr.

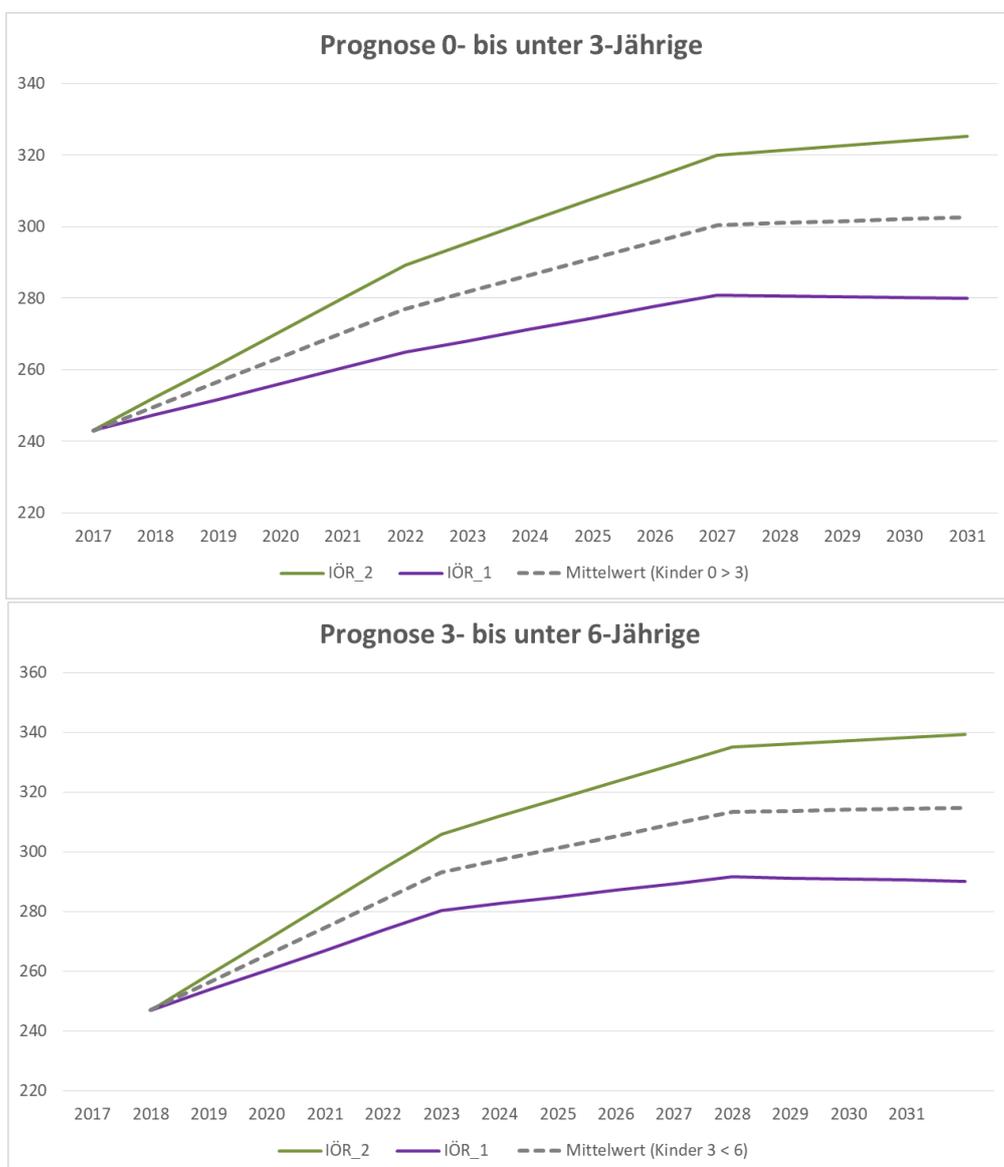


Abbildung 11: Prognose der 0- bis unter 3-Jährigen sowie der 3- bis unter 6-Jährigen
 Quelle: IÖR-Prognosemodell, eigene Berechnung

auf die Zahl der Kinder aus, die in der Stadt geboren werden und damit auf die Anzahl derjenigen Kinder in der untersten Altersklasse insgesamt.

PROGNOSEN ZU SCHUL- UND HORTRELEVANTEN ALTERSKLASSEN

Ähnlich wie die Entwicklung der Kinder unter 6 Jahren, verläuft nach dem IÖR-Prognosemodell auch die zahlenmäßige Zunahme der Kinder im Grundschulalter, d.h. der 6- unter 12-Jährigen. Sind aktuell (31.12.2017) noch insgesamt rund 600 Kinder dieser Altersklasse in Werneuchen gemeldet, werden laut den errechneten Prognosen bis 2022 weitere 130 (IÖR_1) bis 180 (IÖR_2) Kinder hinzukommen. Dieser Wert scheint zunächst hoch zu sein. Auf einzelne Jahre umgerechnet werden hier jeweils 26 bis 36 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren nach Werneuchen kommen. Dies scheint, verglichen mit den durchschnittlichen Wanderungsgewinnen in dieser Altersklasse von 22 Kindern pro Jahr zwischen 2013 und 2017 sowie 44 Kindern allein im Jahr 2017 jedoch durchaus realistisch.

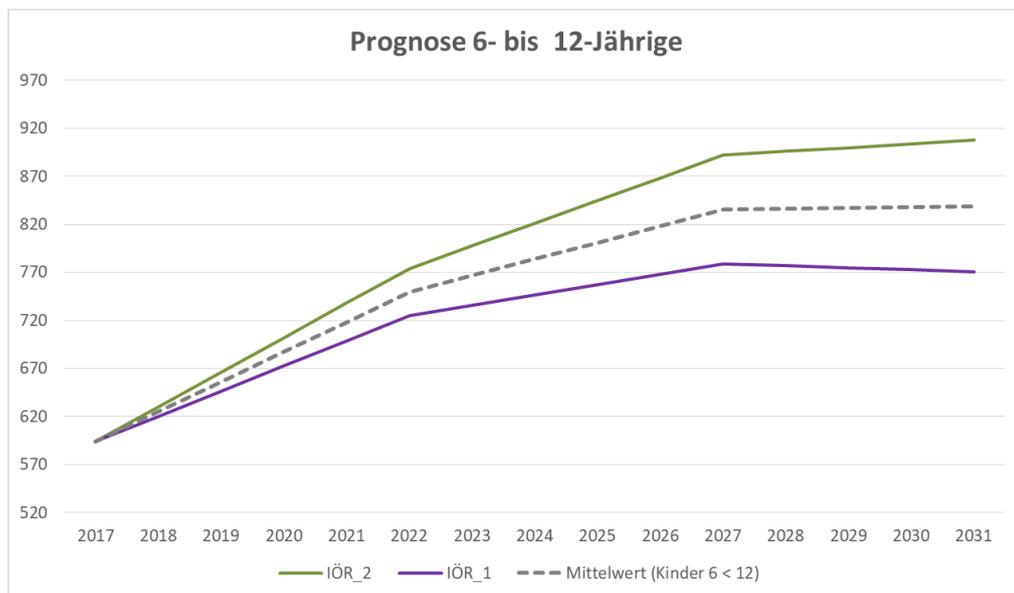


Abbildung 12: Prognose 6- bis 12-Jährige
Quelle: IÖR-Prognosemodell, eigene Berechnung

Langfristig, d.h. in den Jahren bis 2030 könnte die Gruppe der 6- bis unter 12-Jährigen Größenordnungen von 770 bis 900 Kindern erreichen.

Bedarfsentwicklung

Wie oben dargestellt, ist in den kommenden Jahren mit steigenden Kinderzahlen in Werneuchen zu rechnen. Damit steigt auch der Bedarf an Betreuungs- sowie Schulplätzen in der Stadt. Im folgenden Abschnitt werden die voraussichtlichen Bedarfe mit den bestehenden Kapazitäten verglichen, um Aussagen zu Handlungserfordernissen sowie deren zeitlichen Horizonten treffen zu können. Dabei ist vor allem relevant, wie hoch der Anteil der Werneuchener Kinder ist, der erfahrungsgemäß vor Ort einen Betreuungs- oder Schulplatz

in Anspruch nimmt. Dies schlägt vor allem deshalb zu Buche, da die Zahl der auswärtig betreuten Kinder in den letzten Jahren vergleichsweise hoch war.

BEDARFSENTWICKLUNG IM KRIPPEN- UND KINDERGARTENBEREICH

Die Schätzung der Bedarfe im Krippen- und Kindergartenbereich erfolgt kumuliert für die Altersgruppe der 0 bis 6-Jährigen. Für die Altersgruppe der 0 bis unter 3-Jährigen wurde im Modell eine Betreuungsquote von 70%, für die 3 bis unter 6-Jährigen eine Betreuungsquote von 100% angenommen.

In den letzten Jahren wurden viele Kinder (durchschnittlich 19 %) in Einrichtungen außerhalb Werneuchens betreut, was angesichts der zügigen (Voll-)Belegung der neu eröffneten Kindertagesstätte teilweise auf die hohe Auslastung der Betreuungsplätze vor Ort zurückgeführt werden kann.

Zum Jahr 2019 wird eine weitere Einrichtung mit 70 Plätzen eröffnen, wodurch mehr Kinder in Werneuchen betreut werden können. In der Modellrechnung der Bedarfe wurde der Anteil der außerhalb betreuten Kinder zwischen 0 und 6 Jahren daher auf 15% reduziert, um realistischere Ergebnisse zur Bedarfs- bzw. Nachfrageentwicklung zu erhalten.

Abbildung 13 zeigt die prognostizierte Entwicklung der Bedarfe für die nächsten Jahre für die beiden IÖR-Prognosevarianten. Den absolut prognostizierten Größen der Altersklasse (jeweils durchgezogene Linie) muss je ein halber Jahrgang hinzugerechnet werden, da einige Kinder im betrachteten Jahr bereits das sechste Lebensjahr vollenden (und aus der betrachteten Altersgruppe fallen), trotzdem aber noch bis zur Einschulung einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen dürften.

Zu erkennen ist, dass der Bedarf rein rechnerisch bereits aktuell über den eigentlichen Kapazitäten liegt, wie die tatsächliche (volle) Auslastung der Einrichtungen (inkl. der Ausnahmegenehmigungen) bestätigt.

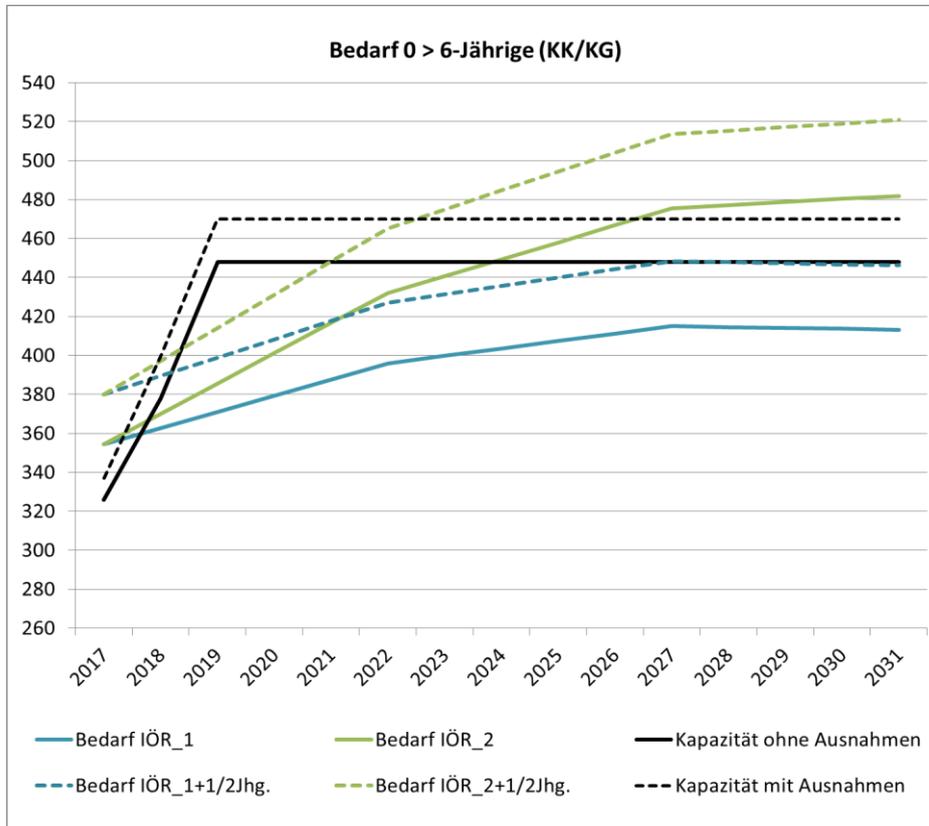


Abbildung 13: Bedarf an Betreuungsplätzen im Krippen- sowie Kitabereich;
Quelle: IÖR-Prognose, eigene Berechnungen

Die geplante Neueröffnung der Kindertagesstätte Ende 2018/Anfang 2019 wird die Bedarfe zwar kurzfristig befriedigen können, den prognostizierten Zahlen zufolge werden die Kapazitäten jedoch nur bis voraussichtlich Anfang der 2020er Jahre ausreichen. Alle Schätzungen beruhen dabei auf den genannten Ausgangswerten und Parametern, die stets Schwankungen unterliegen können.

Zahlenmäßig stellt sich der Kapazitäts- und Bedarfsabgleich – inklusive der derzeit bestehenden Ausnahmegenehmigungen – wie folgt dar:

0 < 6-Jährige	2018	2019	2020	2022	2025	2030
Aufkommen (von/bis)	501/ 511	512/ 532	523/ 553	545/ 595	562/ 631	571/ 662
Betreuungsquote bei KK (0>3) 70%, bei KG (3>6) 100% zzgl. ½ Jhg.						
Platzbedarf (von/bis)	389/ 397	399/ 414	408/ 431	427/ 465	440/ 494	447/ 519
Kapazitäten Kitas (inkl. Ausnahmen)	378 (400)*	448 (470)*	448 (470)*	448 (470)*	448 (470)*	448 (470)*
Über-/ Unter- Kapazität (von/bis)	-11/-19 (11/3)	49/34 (71/56)	40/17 (62/39)	21/-17 (43/5)	8/-46 (30/-24)	1/-71 (23/-49)

Abbildung 14: Kapazitäts- und Bedarfsabgleich im Krippen- und Kitabereich
Quelle: IÖR-Prognosemodell, eigene Berechnung

Der Bedarf für Betreuungsplätze für unter 6-Jährige wird in den kommenden Jahren steigen (Abbildung 14). Die neu geschaffenen Kapazitäten reichen voraussichtlich nur mittelfristig. Sollten mehr Familien als erwartet zuziehen oder aber mehr Eltern den Wunsch haben ihre Kinder in Einrichtungen vor Ort unterzubringen, würde sich dies entsprechend früher auf die Bedarfsituation auswirken.

Auf Grundlage der hier zugrundeliegenden Parameter wäre mittel- bis langfristig eine weitere Einrichtung mittlerer Größe zur Bedarfsdeckung notwendig. Insbesondere gilt dies, wenn die aktuell bestehenden Ausnahmegenehmigungen aufgehoben werden sollen.

BEDARFSENTWICKLUNG IM HORT- UND GRUNDSCHULBEREICH

Wie oben ausgeführt, liegen die Schätzungen für die Zahl der Kinder im Grundschulalter mittelfristig zwischen 720 und 780 sowie langfristig, d.h. bis 2027 zwischen 770 und 900 Kindern.

Damit wird auch die Bedarfsentwicklung im Hortbereich sowie an Schulplätzen steigen. Die aktuellen Entwicklungen in den jüngeren Jahrgängen werden sich in absehbarer Zeit naturgemäß auch auf die Zahlen der Grundschüler auswirken. Zudem wandern, wie oben gezeigt auch Familien mit Kindern im Grundschulalter hinzu, sodass entsprechende Effekte nicht unberücksichtigt bleiben sollten.

In den vergangenen Jahren lag der Anteil derjenigen Kinder, die in der Werneuchener **Grundschule** eingeschult wurden, unter den

Werneuchener Kindern bei durchschnittlich 80 %. Die restlichen Kinder wurden zurückgestellt oder besuchten Schulen außerhalb des kommunalen Angebotes.

Für gewöhnlich werden die Einschülerzahlen kommender Jahrgänge über die Anzahl der Geburten in den jeweils relevanten Jahrgängen berechnet. Die zurückliegenden Schuljahre haben gezeigt, dass die Zahl der schulpflichtig gemeldeten Kinder in der Regel höher ist als die Geburtenzahl des zugrundeliegenden Jahrganges. Im Durchschnitt lag die Differenz bei 27 Kinder, d.h. in den vergangenen Jahren sind zu den einzelnen Geburtsjahrgängen bis zur Einschulung rund 30 % durch Zuwanderung hinzugekommen. Bezogen auf diejenigen Kinder, die tatsächlich in Werneuchen eingeschult wurden, betrug die Steigerung zwischen Geburt und Einschulung ca. 17 %.

Um die einzelnen Einschülerjahrgänge möglichst präzise abbilden zu können, werden die Geburtenzahlen der vergangenen sowie prognostiziert für die nächsten Jahre zur Schätzung herangezogen. Die tatsächlichen Einschülerzahlen liegen bis zum Schuljahr 2017/18 vor.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Wanderung von Familien mit Kindern besonders hoch ist und in diesem Zusammenhang auch der Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter steigt, kann für die kommenden Jahren angenommen werden, dass die Geburtenzahlen tendenziell steigen werden. Deshalb werden auch hier die Voraussetzungen der beiden IÖR-Modellrechnungen (s. Kapitel 3) zur Prognose der Geburtenzahlen herangezogen, die auch die Wanderungsbewegung der kommenden Jahre beinhalten.

Ausgehend von aktuellen Geburten bis 2017 können die Einschülerjahrgänge bis zum Schuljahr 2023/24 geschätzt werden. Um auch bei diesen Jahrgängen voraussichtliche Zuzüge abzubilden, werden in der minimal-Variante schrittweise bis zu 20%, in der maximal-Variante schrittweise bis zu 30% Wanderungsgewinne in den nächsten Jahren hinzugerechnet.

Die schulfähigen Kinder in den Schuljahren ab 2024/25 sind aktuell noch nicht oder werden erst im laufenden Jahr geboren. Der Umfang der Einschülerjahrgänge wird deshalb auf Basis der IÖR-Prognosen geschätzt. Von diesen prinzipiell schulpflichtigen Kindern werden erfahrungsgemäß etwa 80% tatsächlich in der Werneuchener Grundschule eingeschult.

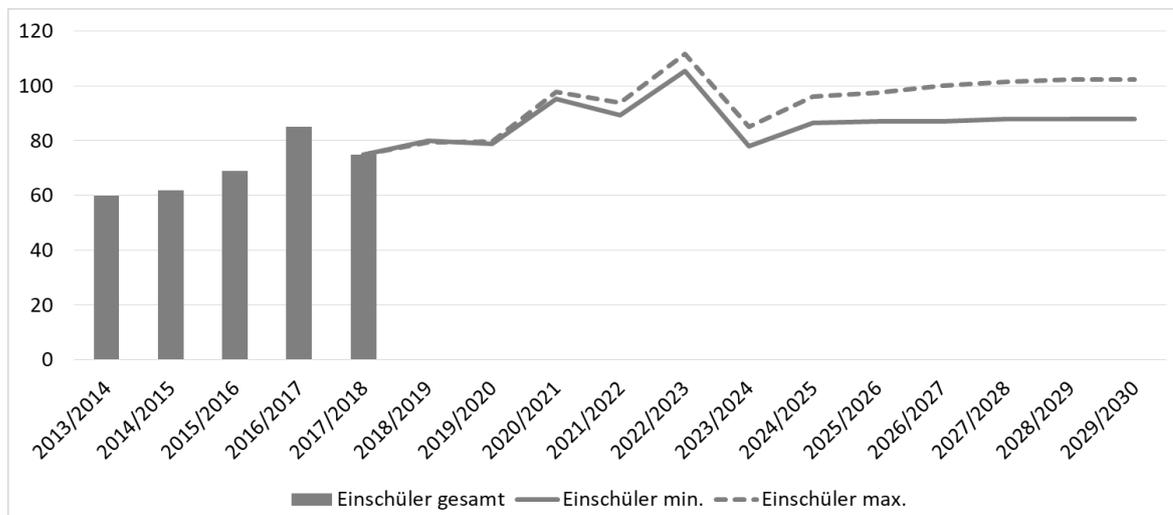


Abbildung 15: Anzahl der Einschüler
 Quelle: Stadt Werneuchen sowie eigene Berechnungen nach IÖR-Prognose

Es kann also davon ausgegangen werden, dass die Zahl der Einschüler in den nächsten Jahren zunimmt. Langfristig könnte die Einschülerzahl laut den vorliegenden Prognosen ungefähr auf 88 bis knapp über 100 Einschüler pro Jahr steigen.

Anzunehmen ist, dass in den folgenden Schuljahren weitere Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren nach Werneuchen ziehen, die zumindest zum Teil in die bestehenden Klassen aufgenommen werden. Im Durchschnitt der letzten Jahre waren dies rund 22 Kinder pro Jahr (s. Kapitel 2). Es ist jedoch davon auszugehen, dass nicht alle zuziehenden Kinder tatsächlich die Grundschule wechseln. Aus den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre ergibt sich, dass ungefähr 15-20 zusätzliche Kinder pro Jahr in die bestehenden Grundschulklassen integriert werden. Der prozentuale Anteil der vor Ort beschulten Werneuchener Kinder reduziert sich damit im Laufe der Zeit noch etwas (s. Abbildung 7, Kapitel 3). Die Gesamtschülerzahl der „Grundschule im Rosenpark“ wird sich dementsprechend jedoch von Jahr zu Jahr noch erhöhen. Zur vorsichtigen Modellierung dieses Effektes wurden auf die bestehenden bzw. prognostizierten Schülerzahlen ab den 2. Jahrgangsstufen 2 Kinder je Klassenstufe in der minimal-Variante (insgesamt +10 zusätzliche Schüler /Schuljahr) und 3 zusätzliche Schüler (insgesamt +15 zusätzliche Schüler/Schuljahr) in der maximal-Variante hinzugerechnet.

Es ergeben sich damit mittelfristig Schülerzahlen zwischen 450 und 500 Schüler. Langfristig könnte die Gesamtschülerzahl bis zum Schuljahr 2029/30 zwischen 550 und 650 SchülerInnen liegen, was gegenüber den aktuellen Zahlen 100 und 200 zusätzliche Schüler bedeuten würde (s. Abbildung 16).

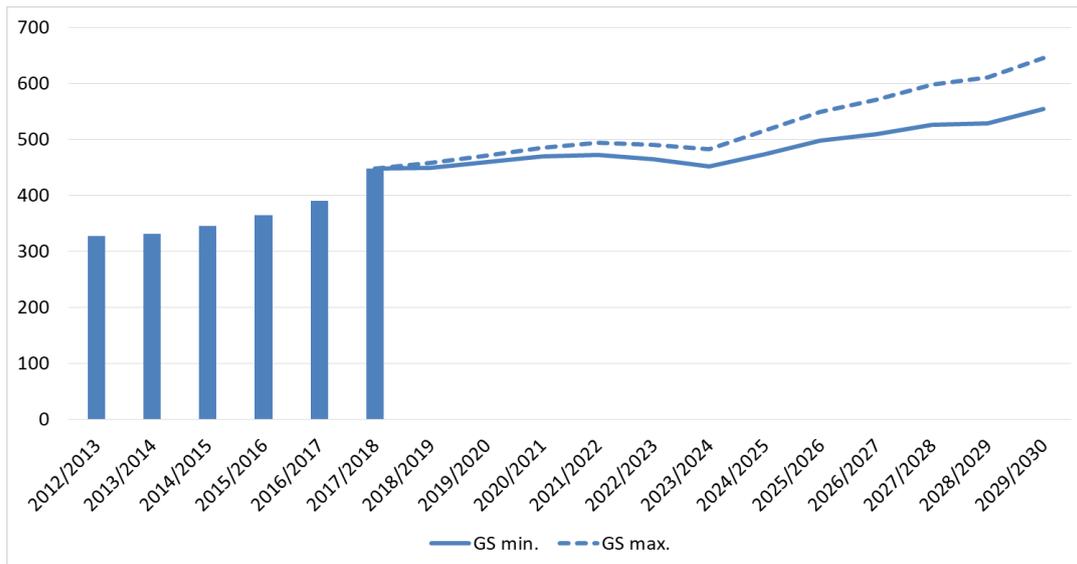


Abbildung 16: Schülerzahlen Grundschule; Quelle: Stadt Werneuchen, eigene Berechnungen nach IÖR

Für den **Hortbereich** werden die Bedarfe für die Betreuung der 6 bis unter 12-Jährigen in den nächsten Jahren analog ebenfalls steigen. Dabei sind sowohl die steigenden Kinderzahlen in den jüngeren Jahrgängen als auch die Zuwanderung von Kindern im entsprechenden Alter relevant.

Die vorhandenen Hortplätze sind – bis auf wenige Ausnahmen – in der örtlichen Grundschule verortet. Der Anteil der Kinder, die in Werneuchen einen Hortplatz in Anspruch nahmen, lag ungefähr bei 60% der in der „Grundschule im Rosenpark“ beschulten Kinder.

Der voraussichtliche Bedarf an Hortplätzen in der Stadt Werneuchen liegt – unter Berücksichtigung der oben geschätzten Grundschülerzahlen – mittelfristig zwischen 280 und 290 Plätzen (s. Abbildung 17).

Schuljahr	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2024/25	2029/30
Schätzung Schüler „Grundschule im Rosenpark“ (von/bis)	449/ 457	459/ 471	469/ 485	473/ 493	474/ 516	555/ 645
Betreuungsquote bei Hort 60% (Zielgröße und Erfahrungswert)						
Platzbedarf (von/bis)	269/ 274	275/ 283	281/ 291	284/ 296	284/ 310	333/ 378
Kapazitäten GS-Hort	249 (294)	245 (290)*	245 (290)*	245 (290)*	245 (290)*	245 (290)*
Über-/ Unterkapazität (von/bis)	-20/-25 (25/20)	-30/-38 (15/7)	-36/-46 (9/-1)	-39/-51 (6/-6)	-39/-51 (6/-20)	-88/-133 (-43/-88)

Abbildung 17: Kapazitäts- und Bedarfsabgleich im Hortbereich
 Quelle: IÖR Prognosemodell, eigene Berechnung auf Grundlage der Grundschülerzahlen

Abbildung 17 bildet die Platzsituation der Hortbetreuung in Werneuchen ab. Die aktuellen Kapazitäten werden durch die Ausnahmegenehmigungen in den nächsten Jahren voraussichtlich noch ausreichend sein. Ohne Ausnahmegenehmigungen sind bereits die jetzigen Hortplätze wie bereits dargestellt, vollständig belegt. Mittelfristig werden jedoch auch die jetzt vorhandenen Plätze nicht mehr bedarfsdeckend sein. Langfristig bzw. bei Aufhebung der Ausnahme muss das Platzangebot deutlich erweitert werden.

ENTWICKLUNG DES KLASSENRAUMBEDARFES

Im Hinblick auf die Klassenraumkapazitäten werden sich auch im Grundschulbereich die aktuellen Engpässe weiter verschärfen, sollten die Wanderungsbewegungen in den nächsten Jahren den Vorhersagen entsprechend eintreffen.

Hieraus ableitend ist davon auszugehen, dass an der Grundschule in den Schuljahren 2020/21 sowie 2022/23 und ab dem Schuljahr 2024/25 durchgehend vierzügige erste Jahrgänge eingeschult werden. Langfristig wären in der Maximalvariante sogar bis zu fünfzügige Jahrgänge möglich sein.

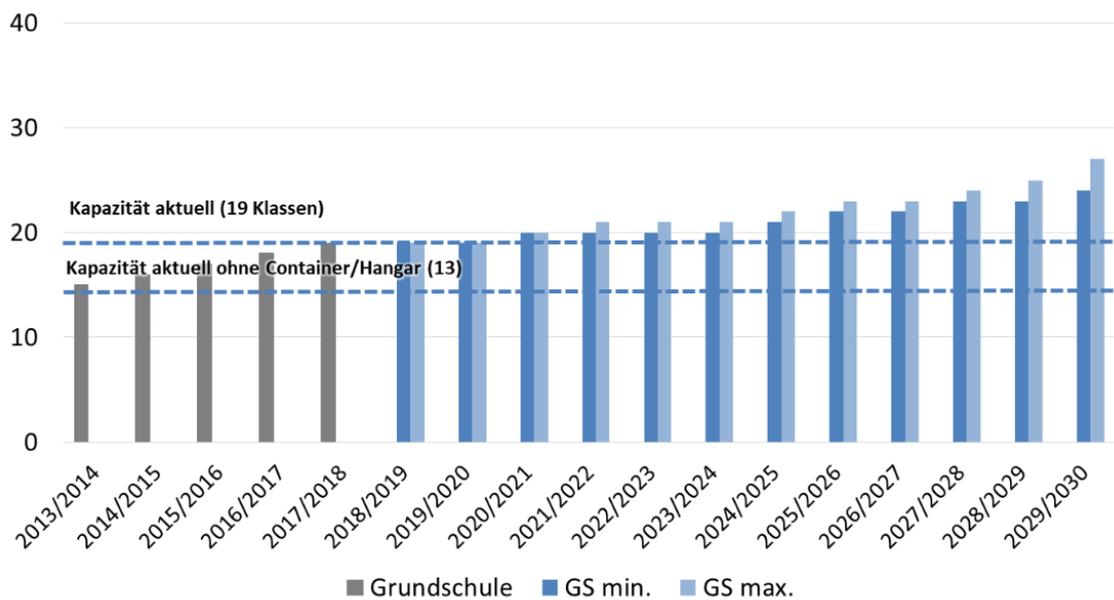


Abbildung 18: Entwicklung des Klassenraumbedarfes in der Grundschule
Quelle: Stadt Werneuchen, eigene Berechnungen

BEDARFSENTWICKLUNG IM SEKUNDARSCHULBEREICH

Die Schülerzahlen der Europaschule lagen in den letzten Jahren durchgehend niedriger als die Grundschülerzahlen. Die Differenz zwischen dem jeweils abgehenden 6. Jahrgang der Grundschule und den im gleichen Sommer, d.h. darauffolgenden Schuljahr in der 7. Klasse eingeschulten Schülern¹³, lag im Durchschnitt der letzten fünf Schuljahre bei -3 SchülerInnen.

Auf Grundlage der vorher berechneten Schülerzahlen der Grundschule wurden die Schülerzahlen für die weiterführenden Jahrgänge entsprechend fortgeschrieben (Abbildung 19).

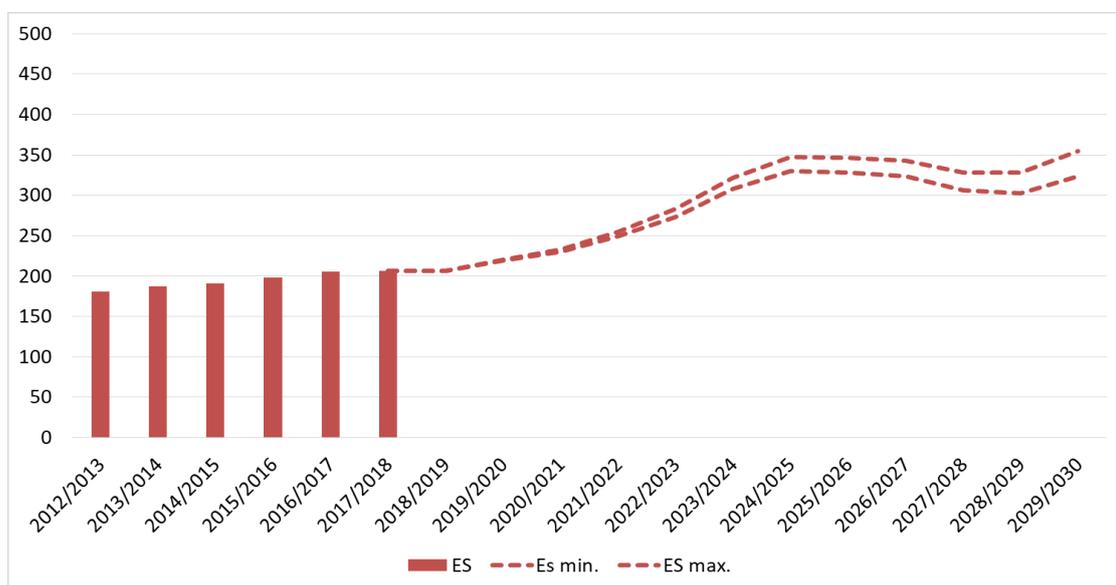


Abbildung 19: Entwicklung der Schülerzahlen der Europaschule
Quelle: Stadt Werneuchen, eigene Berechnungen

¹³ Diese Differenz ergibt sich nur aus dem Vergleich der beiden Werte und hat wenig Aussage über die tatsächlich von der Werneuchener Grundschule in die Sekundarschule wechselnden Schüler. Tatsächlich setzten sich, wie bereits beschrieben, in den vergangenen Jahren die Schüler der 7. Klassen zu etwa zwei Dritteln aus Werneuchener und zu rund einem Drittel aus auswärtigen Schülern zusammen.

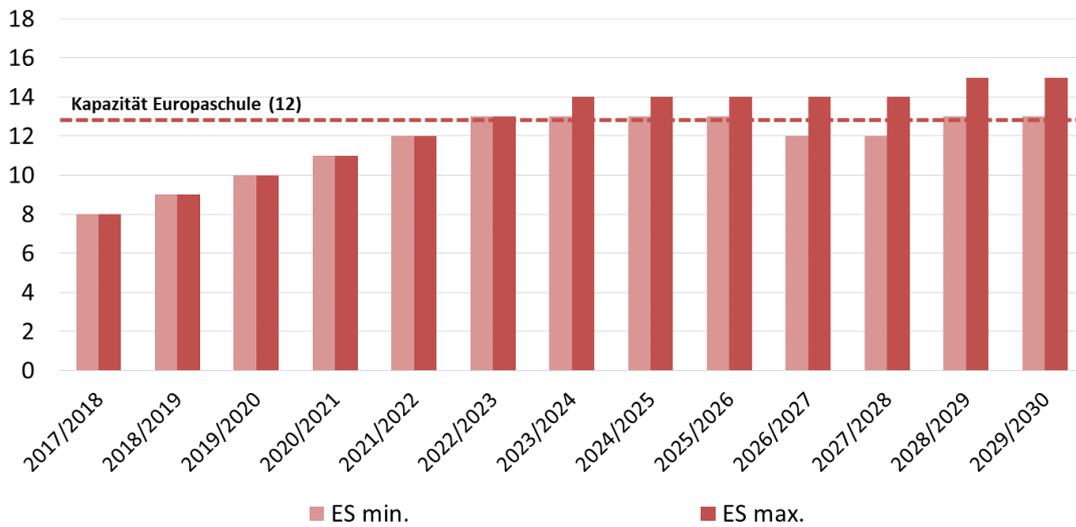


Abbildung 20: Entwicklung des Klassenraumbedarfes der Europaschule
Quelle: Stadt Werneuchen, eigene Berechnungen

Mittelfristig könnte die Schülerzahl der Europaschule entsprechend den Prognosen um etwa 50 Schüler auf 250 Schüler steigen. Langfristig wären weitere Steigerungen möglich. In diesem Zuge wird auch der Raumbedarf steigen (Abbildung 20). Je nach Prognosevariante und tatsächlicher Zuzugsdynamik werden Jahrgänge in den nächsten Jahren zwei- bis dreizügig eingeschult. In der maximalen Prognosevariante sind langfristig drei- bis vierzügige Jahrgänge möglich. Die vorhandenen Raumkapazitäten werden damit voraussichtlich in den kommenden vier bis sechs Jahren ausgeschöpft.

Die Belegung der Europaschule ist, stärker als die Grundschule, von weiteren Faktoren, wie z.B. den Schulpendlerverflechtungen, Zulassungsregularien der Schule selbst sowie anderen Faktoren (bspw. Attraktivität der Schule sowie des außerschulischen Bildungsangebots) abhängig und bedarf daher eines steten Abgleichs mit den Schulentwicklungsplanungen angrenzender Städte und Gemeinden.

Zwischenfazit

Die Nachfrage der Tagesbetreuung sowie an Schulplätzen ist in den vergangenen Jahren gestiegen und wird auch in den nächsten Jahren noch zunehmen. Die Kapazitäten sind im Krippen- und Kindergartenbereich bereits ausgeschöpft. Unter Berücksichtigung der zwei IÖR-Prognosevarianten zur Bedarfsentwicklung kann Folgendes festgehalten werden:

- ≡ Die bestehenden Einrichtungen der Kitabetreuung für unter 6-Jährige in Werneuchen sowie die Tagespflegestellen werden in

ihrer aktuellen Ausstattung inkl. der derzeitigen Ausnahme- genehmigungen mindestens benötigt.

- ≡ Die aktuell hohe Auslastung bietet in den einzelnen Einrichtungen keinen Spielraum, um auf zunehmende Anmeldungen in der Kitabetreuung angemessen reagieren zu können.
- ≡ Kurzfristig werden auch die bestehenden Ausnahme- genehmigungen hierfür nicht mehr ausreichen. Der geplante Neubau einer weiteren Kita wird den Bedarf voraussichtlich nur übergangsweise decken können.
- ≡ Auch im Hortbereich müssen die aktuellen Kapazitäten erweitert werden, um bestehende Ausnahme- genehmigungen ab- bauen und neu hinzukommende Kinder betreuen zu können.

In der Grundschule werden die aktuellen Räumlichkeiten bereits durch provisorische Lösungen (Container, Hangar) ergänzt. Die Zahl der Einschüler sowie die im Laufe der Jahre bis zum Austritt der Jahrgänge aus der Grundschule durch Zuzug hinzukommenden Schüler- zahlen werden in den nächsten Jahren laut den Prognosen zu einer stärkeren Auslastung der Räumlichkeiten führen. Die zunehmenden Grundschülerzahlen haben, zeitlich entsprechend versetzt, zudem Auswirkungen auf die Schülerzahlen der Europaschule.

Folgendes kann unter Berücksichtigung der IÖR-Prognosevarianten festgehalten werden:

- ≡ Die Grundschule besitzt keinen räumlichen „Puffer“, um weitere Klassenzüge anbieten zu können. Gleichwohl wird sich der Raumbedarf in den nächsten Jahren weiter zuspitzen.
- ≡ Im Abgleich mit aktuell zur Verfügung stehenden Raumkapazi- täten (inkl. der temporären Lösungen) könnte der Bedarf um ein bis zwei weitere Klassenzüge steigen.
- ≡ In der Europaschule werden die verfügbaren Raumkapazitäten (12 Klassen) ausreichend und voraussichtlich mittel- bis langfris- tig ausgeschöpft sein. In einzelnen späteren Schuljahren müs- sen am Standort ggf. Übergangslösungen geschaffen werden, um eventuelle Belegungsspitzen auffangen zu können. Hier gilt es der stete Abgleich mit der Schulentwicklungsplanung angren- zender Kommunen, um frühzeitig auf Veränderungen bei den Anmeldezahlen reagieren zu können.

5 | Empfehlungen und Ausblick

Kitabetreuung

Die Bedarfsanalyse zeigt, dass in den kommenden Jahren von steigenden Bedarfen in allen untersuchten Betreuungsbereichen (Kindertagesstätten sowie Schulen) ausgegangen werden kann. Die Kapazitäten im Bereich der Kitabetreuung sind bereits heute annähernd ausgeschöpft. Die fehlende Bedarfsdeckung würde sich bei gleichbleibenden Kapazitäten in den nächsten Jahren noch verstärken. Für die zukünftige Planung des Kitabetreuungsangebotes wird daher Folgendes empfohlen:

- ≡ Die bestehenden Einrichtungen sollten in ihrer qualitativen wie quantitativen Ausstattung erhalten bleiben.
- ≡ Mittelfristig wäre – sollte das Wanderungssaldo in den nächsten Jahren den Prognosen folgen – mindestens eine zusätzliche Einrichtung mittlerer Größe (mind. 50 Plätze) zur Bedarfsdeckung erforderlich.
- ≡ Die Errichtung zusätzlicher Betreuungskapazitäten sollte sinnvollerweise mit der Planung und Umsetzung neuer Wohngebietsflächen in räumlichen Einklang gebracht werden.
- ≡ Die bauliche Erweiterung sollte auch dazu genutzt werden, die bestehenden Betreuungseinrichtungen zu entlasten. Dort sollte das Ziel sein, auch weiterhin ein qualitativ hochwertiges Angebot mit ausreichenden Flächen für die Betreuung und Bewegung der Kinder bereitzuhalten und temporäre Übergangslösungen, z.B. mit Ausnahmegenehmigungen oder Doppelnutzungen, möglichst zu vermeiden. Entsprechend sollte der Umfang der neu zu schaffenden Kapazitäten neben den zu erwartenden zusätzlichen Platzbedarfen auch hierauf abgestimmt sein.
- ≡ Langfristig wird der Einwohnerzuwachs räumlich und natürlich voraussichtlich an seine Grenzen stoßen. So kann sich u.a. die Wohnraumnutzung – insbesondere im Einfamilienhausbereich – durch die jetzigen Familien mittel- bis langfristig hin zu Zwei-Personen-Haushalten der Elterngeneration entwickeln. Zu erwarten ist, dass der Druck auf die Betreuungseinrichtungen in der langfristigen Perspektive auch wieder abnimmt. Daher wird empfohlen, bei der Planung von Erweiterungs- und/oder Neubauten für zusätzliche Betreuungsplätze frühzeitig alternative und zeitlich nachgeordnete Nutzungsoptionen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu berücksichtigen.
- ≡ Mit temporären Schwankungen bei An- und Abmeldungen und damit der Belegung ist stets zu rechnen. Es wird empfohlen, in

den bestehenden Betreuungseinrichtungen weiterhin – und soweit möglich – einen flexiblen Austausch zwischen der Krippen- und Kindergartenbetreuung zu ermöglichen.

Schulversorgung und Hortkapazitäten

Auch hinsichtlich der Grundschulversorgung prognostiziert die Bedarfsanalyse eine steigende Nachfrage in den nächsten Jahren. Die vorhandenen Bedarfe werden bereits aktuell mithilfe temporärer Lösungen gedeckt. Im Hortbereich ist die Platzsituation aufgrund bestehender Ausnahmegenehmigungen aktuell noch entspannt. Steigende Grundschülerzahlen werden jedoch auch dort entsprechende Mehrbedarfe nach sich ziehen. Mit entsprechender Verzögerung wird die Entwicklung auch Auswirkungen auf die Europaschule haben, die kapazitätsmäßig jedoch ausreichend ausgestattet ist.

Für die zukünftige Planung des Betreuungs- sowie Schulplatzangebotes wird Folgendes empfohlen:

- ≡ Die aktuellen Planungen zur Erweiterung des kommunalen Grundschulbestandes sollten forciert und entsprechende Maßnahmen zur baulichen Erweiterung vorbereitet werden.
- ≡ Für die kurz- bis mittelfristig steigenden Schülerzahlen sollten die räumlichen Kapazitäten am Standort inklusive der Umwidmung weiterer, angrenzender Flächen und Räume verstärkt, jedoch zeitlich begrenzt werden. Ziel sollte sein, auch weiterhin einen Großteil der Werneuchener Grundschüler in der Stadt zu unterrichten.
- ≡ Bei der Weiterentwicklung bzw. baulichen Erweiterung des Grundschulangebotes sollte eine Qualifizierung hinsichtlich der den baulichen und pädagogischen Anforderungen der „Schule von morgen“ (z.B. gemeinsames Lernen, Inklusion) berücksichtigt werden. Damit verbunden ist ein bedarfsgerechtes Schulangebot, das vielfältige Lern- und Erfahrungsräume bietet und ausreichende Kapazitäten vorhält, mit denen flexibel auf die zukünftige Schülerentwicklung reagiert werden kann.
- ≡ Auch im Hinblick auf die Zahlen der Grundschüler wird relevant werden, dass die Bevölkerungszunahme langfristig an natürliche und räumliche Grenzen stoßen wird. Der Nachfragedruck wird voraussichtlich langfristig wieder nachlassen, weshalb grundsätzlich empfohlen wird, bei der Planung von Erweiterungsbauten und/oder Neubauten frühzeitig alternative und zeitlich nachgeordnete Nutzungsoptionen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu berücksichtigen.

Ausblick

Wie sich die Einwohnerzahl Werneuchens in den kommenden Jahren entwickeln wird, hängt stark von der kommunalen Flächenpolitik sowie dem zukünftigen Suburbanisierungsprozess im Berliner Umland ab. Diese sowie die Aufnahme von Geflüchteten in den kommunalen Einrichtungen kann für die Zukunft kaum beziffert werden, da rechtliche Rahmenbedingungen etc. bislang ungeklärt sind.

Trotz des hier betrachteten Zeithorizontes bis 2030 empfiehlt sich daher eine regelmäßige Überprüfung und Fortschreibung der Bedarfswahlen - etwa alle zwei bis drei Jahre - , um auf Veränderungen der Wanderungs- und Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen Nachfrage nach Kita-, Hort-, sowie Schulplätzen reagieren zu können.